

Clerff, ein Fleck, sampt einem sehr festen, und schönen Schloß, so unterschiedlichen Herren gehörig. Es ist auch gedachter Fleck vor Zeiten mit Mauren umgeben gewesen, jetzt aber hat er keine mehr, sondern wird allein mit einer Pforten oder Thor, an der Seiten des vorüberlaufenden Wassers beschloffen. Ligt im Herzogthumb Lüzelburg.

Die Kirch, ein Stättlein an der Sauer, oder Sura, im Lüzelburger Land, 5 Meilen ungesehr von der Statt Luxemburg gelegen, so vor Zeiten ein vornehme Pfarrkirch gewesen, daher auch der Nam die Kirch kommet. Folgende sehe auch Häuser darzu gebauet worden; und hat endlich König Johannes in Böhheim, ein geborner Graff von Luxemburg, wegen der Lustbarkeit, mit Mauren, Thoren und Gräben, aus eignem Seckel umbgeben, und bevestigen lassen. Es wächst da herum, auff Luxemburg zu, ein grosse menge Weins. Anno 1593. haben sich die Holländer an dieses Stättlein gemacht, aber weil sich die Bürger tapfer gewehrt, nichts dafür außgericht. C. Ens in seinen deliciis pag. 90. nennt es unrecht Dietkirch, und das Wasser Surten. Theils heissens Dikrich.

(Fortsetzung folgt.)

Bauernregeln und Loostage im Luxemburgischen.

Von J. N. MCES.

Fortsetzung (siehe Nr. 28 des „Land“.)

In den alten Frühlingsfeiern und beim Sommerempfang, welcher letztere auf den ersten Mai gesetzt war, spielte der Maikäfer eine Hauptrolle. Wie das erste Weibchen, die erste Schwalbe, wurde er feierlich unter Singen aus dem Walde geholt und als Postillon des Maikönigspaares hoch in Ehren gehalten. In vielen Ortschaften fand ein Umzug junger Mädchen mit dem ersten Maikäfer Statt. Hr. Karl Mersch theilt uns folgende Kinderreime mit, welche bei diesem Umzuge gesungen wurden. (Aus seinen unter Presse sich befindlichen luxemburger Kinderreimen.)

Kiéwerléck komm, Schlo déng Tromm, Schlo déng siwe Wi wa womm.	Schlo	Kiéwerléck komm, Schlo déng Tromm, dât Médchen iwer de Wiwarom, Flig, o flig, o Manike, Drei Jungfernbrut In ihrem Stut.
--	-------	---

oder :

Schlo se iwer de Wi wa romm.

Kiéwerléck komm,
Schlo déng Tromm,
Far mer dât Médchen
Im Gärten heromm.
Flig, o flig, o Manike!
Drei Jungfernblut
In ihrem Stut.

Kiéwerléck komm,
Schlo déng Tromm,
Schlo dât Médchen
Iwer déng Romm,
Flig, o flig, o Manike,
Drei Jungfernbrut,
In ihrem Schutz.

Kiéwerléck flé,
Déng Mamm as am Klé,
Dei Papp as an der Frucht,
Kiéwerléck flé an d'Lucht.